

**Abschätzung des Quartierpotentials – Gehölze – Esch**  
**Überprüfung relevanter Strukturen auf Besatz**

**Auftraggeber:**

Matthias Ruppert Bauunternehmen GmbH  
Rohrerweg 3  
54518 Esch

**Auftragnehmer:**



Jan Hennen  
Zum Schloßpark 3  
54295 Trier

## **Inhalt**

1. Einführung .....	3
1.1 Anlass und Aufgabenstellung .....	3
2. Material und Methode .....	3
2.1 Baumhöhlenkontrolle.....	3
2.2 Besatzkontrolle .....	3
3. Ergebnisse.....	3
Gehölz 1.....	5
Gehölzgruppe 2 .....	7
Gehölz 3.....	9
Gehölzgruppe 4 .....	11
4. Tabellarische Zusammenfassung der Rodungszeitenregelung .....	12

Verwendete Luftbilder und Karten aus: <http://www.geoportal.rlp.de>.

*Die Daten/Karten/Produkte wurden unter Verwendung der amtlichen Geofachdaten des Landschaftsinformationssystems Rheinland-Pfalz erzeugt. Sie unterliegen der Open Database Lizenz.*

## **1. Einführung**

### **1.1 Anlass und Aufgabenstellung**

In der Ortsgemeine Esch ist die Rodung mehrerer Einzelbäume und Gehölzgruppen vorgesehen. Die Firma Fledkonzept wurde beauftragt, die Gehölze auf potentielle Quartierstrukturen hin zu überprüfen und bei positivem Befund eine Besatzprüfung durchzuführen sowie ggf. Maßnahmen aufzuzeigen, die eine fledermausgerechte Umsetzung einer Rodungsmaßnahme ermöglichen.

## **2. Material und Methode**

### **2.1 Baumhöhlenkontrolle**

Am 20.05.2021 wurde eine Baumhöhlenkontrolle durchgeführt. Hierbei wurden die Gehölze (Abb.1) in einem ersten Schritt mit einem Fernglas vom Boden aus auf potentielle Quartieröffnungen/Quartierstrukturen (Astlöcher, Astabbrüche, Fäulnishöhlen, Spechtlöcher, Zwiesel, Abplatzende Rinde) hin untersucht. Gehölze mit Quartierpotential wurden eingemessen und fotodokumentiert.

### **2.2 Besatzkontrolle**

Am 02.06.21 und am 06.08.21 wurden Ausflugbeobachtungen an Gehölz 3 mit hohem Quartierpotential durchgeführt. Hierbei wurde das Gehölz umstellt und unter Einsatz einer Wärmebildkamera (Pulsar Helion xp 28) auf Ausflugeignisse hin überwacht.

## **3. Ergebnisse**

Im Folgenden werden die einzelnen Gehölzstrukturen dargestellt und hinsichtlich möglicher Konfliktpunkte bzgl. Fledermäusen bewertet, sowie Maßnahmen zur fledermausgerechten Umsetzung beschrieben. Am Ende des Kapitels erfolgt eine tabellarische Übersicht der Rodungszeitenregelung.



Abbildung 1: Übersichtskarte der untersuchten Gehölze

## **Gehölz 1**

Gehölz 1 weist keine Strukturen mit Quartierfunktion auf. Eine Rodung ist demnach ohne weitere Kontrolle durchführbar.

Fotodokumentation:



**Abbildung 2: Übersichtsfoto von Gehölz 1**





**Abbildung 3: Astabbruch ohne Höhlenbildung**



**Abbildung 4: Astabbruch ohne Höhlenbildung**

## Gehölzgruppe 2

Gehölzgruppe 2 weist an einer Kirsche (Abb. 5, links und Abb. 8, 9) abplatzende Rinde und ein Zwiesel an einer Eiche (Abb. 5, rechts und Abb. 6) auf. Im Rahmen einer Endoskopie dieser Areale wurde kein Besatz festgestellt. Die Gehölze sind unmittelbar vor der Rodung erneut auf Besatz zu kontrollieren. Bei negativem Befund kann das entsprechende Gehölz gefällt werden.

Fotodokumentation:



Abbildung 5: Gehölzgruppe 2, Quartierstrukturen sind durch Pfeile markiert





Abbildung 6: Zwiesel



Abbildung 8: Abplatzende Rinde



Abbildung 8: Astabbruch ohne Höhlenbildung



Abbildung 9: Abplatzende Rinde



### **Gehölz 3**

Gehölz 3 weist Astabbrüche (Abb. 11), ältere Astabbrüche mit Höhlenbildung (Abb. 13), abplatzende Rinde und eine Stammfußhöhle (Abb. 12) auf. Daher wurde Gehölz 3 zweimalig auf Ausflugereignisse hin überwacht. Es wurden keine Ausflugereignisse registriert. Die Aufnahmen der Wärmebildkamera zeigen jedoch Aktivitäten mehrerer Kleinsäuger an (Abb. 14). Ob es sich hierbei ggf. um Bilche handelt kann anhand der Aufzeichnungen nicht bestimmt werden.

Bzgl. Fledermäuse sollte vor der Rodung eine weitere Kontrolle via Ausflugbeobachtung durchgeführt werden. Bei negativem Befund kann der Baum gefällt werden.

Fotodokumentation:



**Abbildung 11: Übersichtsfoto von Gehölz 3**



Abbildung 12: Stammfußhöhle

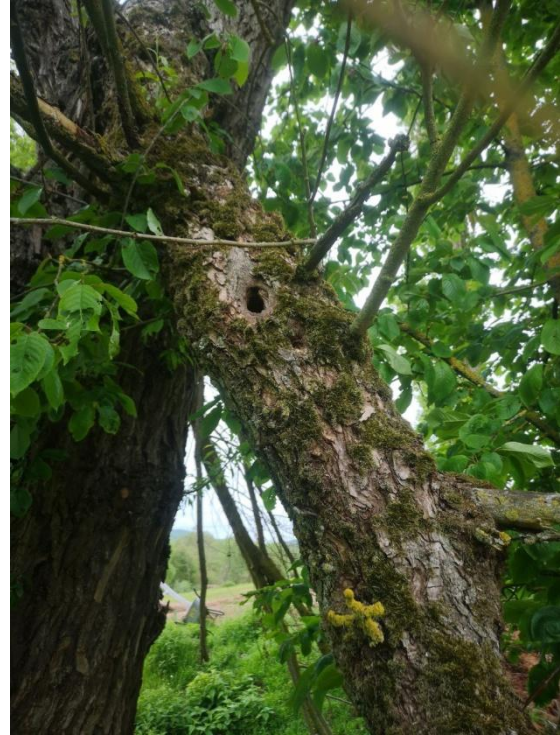


Abbildung 13: potentielle Quartieröffnung an einem Seitenast

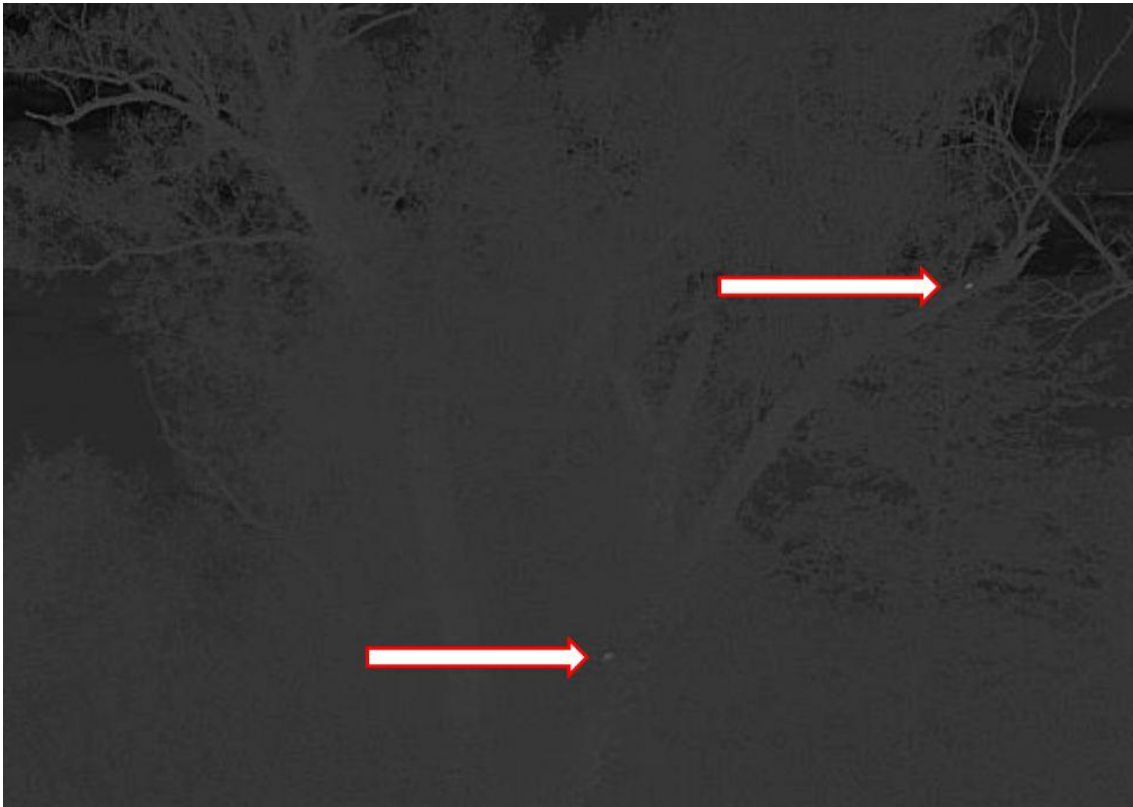


Abbildung 14: Kleinsäuger auf Aufnahmen der Wärmebildkamera (keine Fledermäuse)



## Gehölzgruppe 4

Gehölzgruppe 4 weist keine Quartierstrukturen auf. Eine Fällung ist im Winter ohne Kontrolle möglich.

Fotodokumentation:



Abbildung 15: Übersichtsfoto der Gehölzgruppe 4



Abbildung 16: Übersichtsfoto der Gehölzgruppe 4



#### 4. Tabellarische Zusammenfassung der Rodungszeitenregelung

Gehölz, Gehölzgruppe	Quartier- potential	Fällung im Winter ohne Kontrolle	Fällung im Winter nach Kontrolle	Fällung im Spätherbst nach Kontrolle
1	ohne	x	-	-
2	mittel	-	x	x
3	mittel-hoch	-	-	x
4	ohne	x	-	-

#### Erläuterung zur Tabelle

##### Fällung im Winter ohne Kontrolle

Die entsprechenden Gehölze weisen keine Quartierstrukturen auf und können ohne weitere Kontrolle im Winter gefällt werden.

##### Fällung im Winter nach Kontrolle

Vor der Fällung erfolgt eine Endoskopie der potentiellen Quartierstrukturen. Bei negativem Befund kann der Baum gefällt werden.

##### Fällung im Spätherbst nach Kontrolle

Bei einer Fällung im Spätherbst (September-Oktober) - der Zeitraum kann sich je nach Temperatur etwas verschieben) - kann durch Ausflugebeobachtungen eine Besatzkontrolle durchgeführt werden. Bei negativem Befund kann der Baum im Anschluss gefällt werden.